

„Zeig mir eine Bibelstelle!“

Wenn ich den Willen Gottes kenne ...

Autor unbekannt

online seit: 21.01.2023, aktualisiert: 04.06.2023

© SoundWords 2000–2023. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Der Charakter des Christentums wird verändert, wenn man es zu einem System von Geboten und Vorschriften macht. „Zeig mir eine *bestimmte Bibelstelle*“, sagt einer, „und ich beuge mich ihr.“ Dies ist ein unheiliger und schlechter Grundsatz. Wenn ein Kind den Willen seines Vaters kennt und dennoch ein ausdrückliches Gebot verlangt, bevor es gehorcht, wäre es ein schlechtes Kind. Es ist ein weitverbreitetes Übel in der heutigen Zeit, ein konkretes Gebot zu verlangen. Wenn ich den Heiligen Geist habe, muss ich das tun, von dem ich weiß, dass es der Wille Gottes ist – natürlich geprüft durch das geschriebene Wort –; aber wo immer ich den Willen Gottes kenne, ist er für mich verbindlich.

Übersetzt aus *Words in Season*, Jg. 1, 1887, S. 270.

Auch in *Girdle of Truth*, Jg. 2, 1857, S. 288